



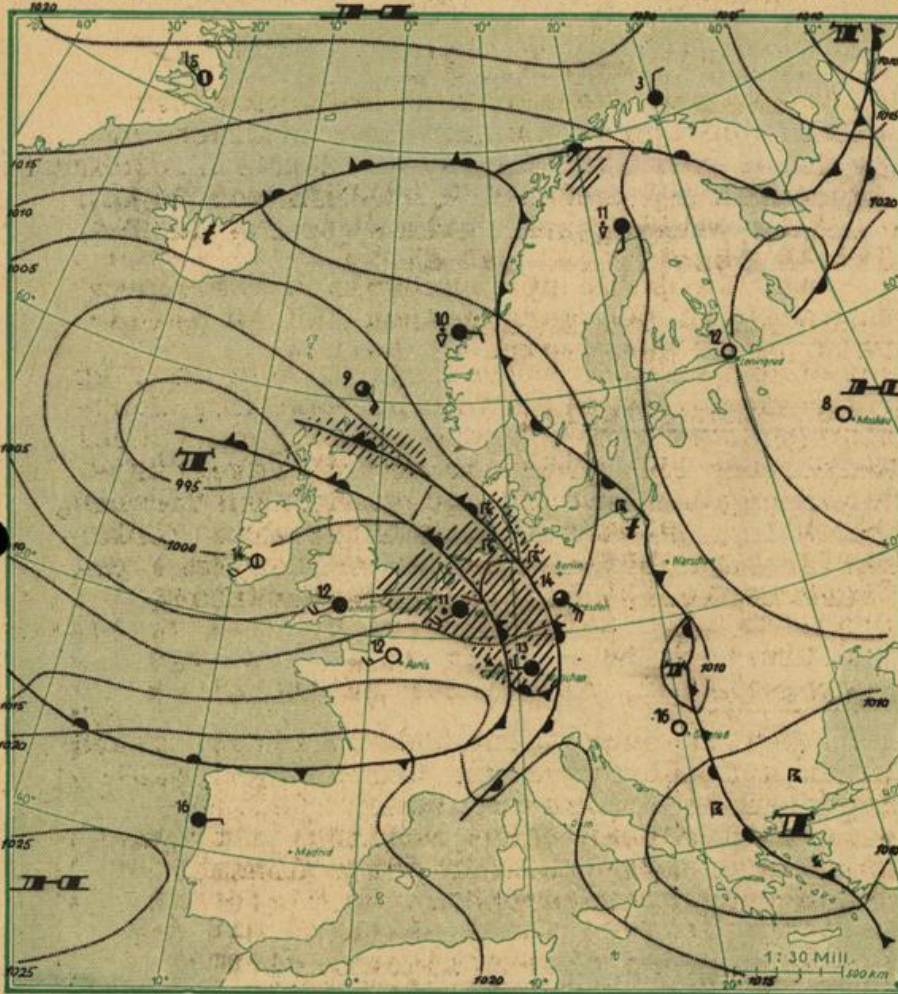
WETTERBERICHT

BEHELFSAUSGABE

DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

4. Juni 1949
Nr. 155

Verlagsort Dresden · Erscheint täglich · Bezug durch die Post monatlich DM 2.—, ausschl. Zustellgebühr
Postanschrift: © Radebeul 5 · Fernruf: Dresden 75509 · Postscheckkonto: Dresden 64485 · Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Grad Celsius
Tägliche Niederschlagsmenge in mm Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins
MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)
DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)
mNN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz	8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen	10 " " Leipzig
5 " " Dresden	12 " " Plauen

5.6.49		Aufgang Untergang	
		für 15° Ostlänge	
Sonne	DSZ 04.48	21.08	
Mond	14.16	02.13	

Wasserstände in cm heute morgen					
Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
458	467	412	480	489	492
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbg.	
422	344	344	258	363	
Elbtemperatur Dresden:				19	

Witterungsverlauf gestern in Sachsen
Früh bedeckt, Regen,
später Aufheiterung

Luftmasse über Sachsen
nach nebenstehender Wetterkarte: **mGT**
Milde Meeresluft

ÜBERSICHTSWETTERKARTE Sonnabend, 4. Juni 1949, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen	Luftdruck reduziert auf NN	Wind		Temperatur			Nieder- schlag 24 Std.	Sonnenschein- dauer		Wetterzustand	
		E=Ost 0-12		früh	tiefste nachts	höchste gestern		in Std.	%		
Heute 7 Uhr MEZ	mNN	mb	mm								
Dresden-Wahnsdorf	246	1010	757	SW 5	14	13	18	1,7	3,2	20	wolkig
Leipzig-Süd	153	1010	757	WSW 5	15	14	21	1,6	11,2	68	wolkig
Plauen i. V.	407	1012	759	SW 4	13	12	20	0,4	1,6	9	wolkig
Chemnitz	356	1012	759	WSW 7	14	13	19	3,2	5,0	37	heiter
Görlitz	238	1010	757	S 3	14	13	19	6,8	3,9	24	Regen, bedeckt
Hoyerswerda	130	1010	757	SW 2	15	12	19	8,1	3,1	19	bedeckt
Collnberg	316	1010	757	SW 6	13	12	15	1,3	3,8	23	heiter
Geisingberg	823	1012	759	SW 4	10	9	15	2,0	2,9	18	wolkig
Fichtelberg	1214	1012	759	W 7	5	5	12	3,4	2,1	13	wolkig

Wetterlage: Randstörungen des westlich Schottland gelegenen Zentraltiefs überquerten in den heutigen Morgenstunden Mitteldeutschland. Auf ihrer Rückseite strömt mit lebhaften westlichen Winden frische, kühle Meeresluft nach. In ihr sind schwache Störungen eingelagert. Daher ist über die Feiertage mit mäßig warmem, zumeist freundlichem, jedoch nicht störungsfreiem Wetter zu rechnen.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Sonntag, den 5. Juni 1949:
Bei lebhaften Winden aus Südwest bis West wechselnd wolkig mit örtlich gewittrigen Schauern, besonders in den Nachmittagstunden; Tagestemperaturen zwischen 15 und 20 Grad, nachts Temperaturen um 10 Grad.

Aussichten für Pfingstmontag: Mäßig warm, freundlich, örtlich gewittrig. We.

+ Das Wettergeschehen im Mai 1949 - siehe Rückseite +

Die Sächsische Landeswetterwarte
wünscht allen Lesern ein frohes Pfingstfest

Das Wettergeschehen im Monat M a i 1949

Das Wettergeschehen im Monat Mai war besonders charakterisiert durch die unbeständige und niederschlagsreiche Zeit der zweiten und dritten Dekade. Auch erfolgte in diesem Jahr der große Kaltlufteinbruch im Mai einmal pünktlich an den dafür sprichwörtlich bekannten Tagen, den "Eisheiligen", die sich in den vergangenen Jahren gerade durch besonders hohe Temperaturwerte ausgezeichnet hatten.

1. bis 5. Mai Schwache Hochdruckwetterlage

Nach dem Einbruch kühler Meeresluft nach Mitteleuropa in den letzten Apriltagen brachte zunächst ein über Europa ostwärts ziehendes Hochdruckgebiet, das bis in große Höhen reichte, Wetterberuhigung. Dabei kam es am 1. Mai infolge nächtlicher Ausstrahlung zu örtlichen Frösten. Die in den nächsten Tagen ungestört wirkende Sonneneinstrahlung führte zu raschem Temperaturanstieg, so daß am 5. Mai bereits vielerorts die Temperaturen 25 Grad überschritten. Noch am selben Tage erreichte eine Gewitterfront unseren Raum, die wieder zu Abkühlung führte.

6. bis 11. Mai Nordwestwetterlage

Die in den Abendstunden des 5. Mai durchgezogene Gewitterfront brachte den Übergang zu einer kühlen und unbeständigen Wetterlage, während der schwache Randstörungen eines nordeuropäischen Tiefdrucksystems unseren Raum überquerten. Sie fand ihren Abschluß mit dem Kaltlufteinbruch vom 10. Mai, der zu den "Eisheiligen", diesmal sehr pünktlich, verbreitet Nachtfröste hervorrief.

12. bis 23. Mai Zyklonale Wetterlage über Mitteleuropa

Der Kaltluftvorstoß der "Eisheiligen" hatte die Ausbildung eines Höhentiefdruckkernes und Kaltlufttropfens zur Folge, die mehr als 10 Tage das Wettergeschehen in Mitteleuropa bestimmten. Auf kreisförmiger Bahn über Mitteleuropa wandernd, führten sie zu einer Periode unbeständigen und niederschlagsreichen Wetters. Insbesondere waren die Gewitterregen am 18. Mai stellenweise sehr ergiebig.

24. bis 27. Mai Westwetterlage

Mit dem Übergreifen der atlantischen Westdrift auf Mitteleuropa am 24. Mai stellte sich für wenige Tage eine ebenfalls unbeständige Westwetterlage ein.

28. bis 31. Mai Tiefdruckrinne über Mitteleuropa

Wie am Ende des vergangenen Monats bildete sich in den letzten Maitagen eine Rinne tiefen Druckes über Mitteleuropa aus, an deren Ostseite es zunächst zu sehr warmen, heiterem Wetter kam. Auf ihrer Westseite herrschte dagegen in den beiden letzten Tagen des Monats wieder unbeständiges Wetter mit stärkeren Niederschlägen.